

Ergebnisse der UAG des Fachausschusses – Prüfung d. Richtlinie Sozialarbeit an Schulen



Arbeitsauftrag des Jugendhilfeausschusses (17.11.22)



„Die Richtlinie zur Sozialarbeit an Schulen im Lahn-Dill-Kreis soll auf Aktualität und zukünftige nachhaltige Umsetzbarkeit geprüft werden sowie breit gedachte, neue Ansätze (z. B. zur Sozialraumorientierung) im Konzept Berücksichtigung finden. Dabei sollen die Bedarfe und Ressourcen der einzelnen Standorte individuell bedacht werden, genauso wie fachliche Inhalte der UBUS Berücksichtigung finden.“

Unterarbeitsgruppe des FA

- Erich Schmidt, Vorsitzender FA
- Bianca Seißler, FA (DRK Dillenburg)
- Christof Müller, FA (AWO KV Lahn-Dill)
- Laura Offenbach, SaS-Träger (IB Südwest)
- Björn Goggi, SaS-Träger (Stiftung kreuznacher diakonie)
- Anne-Katrin Hilke, (JHP, Abt. 32)
- Jens Groh, (FDL 32.4, Abt. 32)
- Yannick Mindnich (32.4, Abt. 32)

LDK
24.05.2023

Folie 3

Unterarbeitsgruppe des FA

- 3 Termine der UAG
- Erhebung bei
 - SaS-Fachkräften
 - SaS-Trägern
 - Schulleitungen
- Geographische Ressourceneinordnung
- Überprüfung u. Bewertung SaS
- Vorstellung und Diskussion div. neuer Ansätze
- Vorschlag der UAG für Neuausrichtung

SaS



LDK
24.05.2023

Folie 4

Verlauf von SaS

- Start der ersten Angebote SaS wg. fehlender soz.-päd. Angebote an Schulen (2005)
- Haushaltsansatz (2022)
 - 495.000 €, 18 Standorte zu 27.500 €
- Erfolgsmodell SaS läuft seit 18 Jahren mit geringen Veränderungen (inhaltlich und finanziell), warum also nicht so weiter?

→ Die UAG ist sich einig, dass bei fehlender Anpassung des Konzeptes, SaS in wenigen Jahren nicht mehr umgesetzt werden kann!

Verlauf von SaS

- fehlende Dynamisierung - unzureichende finanzielle Ausstattung
- Stellenumfänge werden teilweise reduziert.
- Kofinanzierung durch die Kommunen teilweise erschwert.
- besondere finanzielle Herausforderung an Berufsschulen
- Schulleitungen stehen nicht mehr richtig hinter dem Konzept.
- Träger ziehen sich zurück (Käthe-Kollwitz-Schule)
- 2019 ist UBUS eingeführt worden
- Fachkräfte wechseln zu UBUS, oder in beiden Profilen (SaS + UBUS) gleichzeitig.
- Fachkräftegewinnung schwierig (Stellen sind länger unbesetzt)!

Aktuelle pädagogische Angebote an Schulen

- UBUS
- rBFZ
- Teilhabeassistenzen
- Berufsberatung/
-orientierung (z.B. Kompo7)
- Ganztagsangebote
- Trainingsraum
- Mediathek
- Förderbereiche Lernen,
Sprache, Soziale Entwicklung,...
- Integrationshelfer
- Therapeuten
- Familienklasse
- Netzwerke
- Regionalgruppentreffen (32.1)
- Netzwerkkonferenzen
- Kooperationsvereinbarung §8a

Zielformulierung der UAG

- Fortsetzung von SaS
 - Vermeidung von Doppelstrukturen (insb. von schulischen Angeboten)
 - Sehr bedarfsgerechte Angebotsgestaltung
 - Deutlichere Ausrichtung der Prinzipien SaS am Konzept SRO
 - Fachkraft soll ganzheitliche Ansprechperson sein und Präsenz an Orten im Sozialraum zeigen, wie
 - Schule
 - Orte/ Treffpunkte (aufsuchende Arbeit)
 - JuZ
 - ...

Fazit der UAG

Der Arbeitsauftrag erwartet,

- Aktualität
- zukünftige nachhaltige Umsetzbarkeit
- breit gedachte, neue Ansätze (z. B. zur Sozialraumorientierung)
- Bedarfe und Ressourcen der einzelnen Standorte individuell berücksichtigen

→ Im Ergebnis wird vorgeschlagen, die Richtlinien SaS und BFamZ neu zu strukturieren und in eine neue Richtlinie münden zu lassen

Fazit der UAG

Benötigt gute Vernetzung und Abstimmung der Fachkräfte im Sozialraum des jM.

Benötigt eine bedarfsgerechte und flexible Ausgestaltung des Konzeptes.

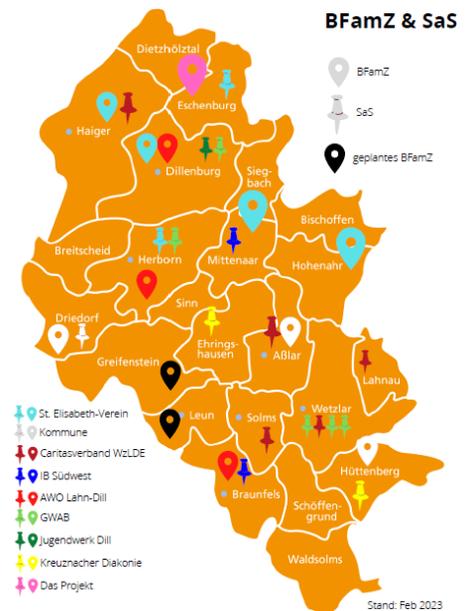
Benötigt eine bedarfsgerechte Anpassung des Konzeptes.

Benötigt möglichst große, bedarfsgerechte Flexibilität der Fachkräfte und der Aufgabenbereiche.

Fazit der UAG

Alles aus einer Hand!

- Ausbau präventiv wirksamer Angebote
 - SGB VIII-Reform, §§ 13a, 16 SGB VIII
- SaS soll mit Konzept der BFamZ in einem neuen Konzept vereint werden
- Ausweitung auf 20 Standorte im LDK (flächendeckend)
- Kontinuierlicher Ansprechpartner für den Standort
- Bedarfsgerechte Anpassung des Arbeitsfeldes
- QD und Steuerung durch Abt. 32



LDK
24.05.2023

Folie 11

**Sozialraum- und
schulorientierte
Sozialarbeit**

BFamZ

SaS

Verlauf von SRO

- 2011: SRO als handlungsleitendes Prinzip der Jugendhilfe im LDK
- 2019: Verabschiedung Förderrichtlinie BFamZ im JHA
- 2020: Installierung der ersten BFamZ
- 2021: Finalisierung SRO im Planungsbericht
- 2022: Haushaltsansatz
 - 208.000 € (BFamZ), 16 Standorte zu 13.000 €



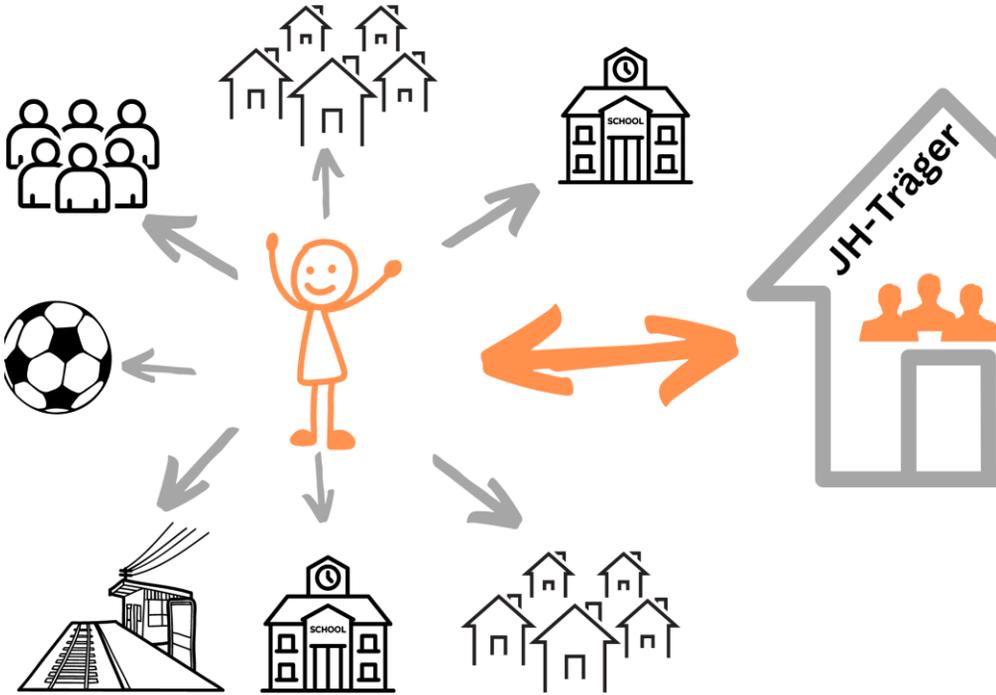
LDK
24.05.2023

Folie 13

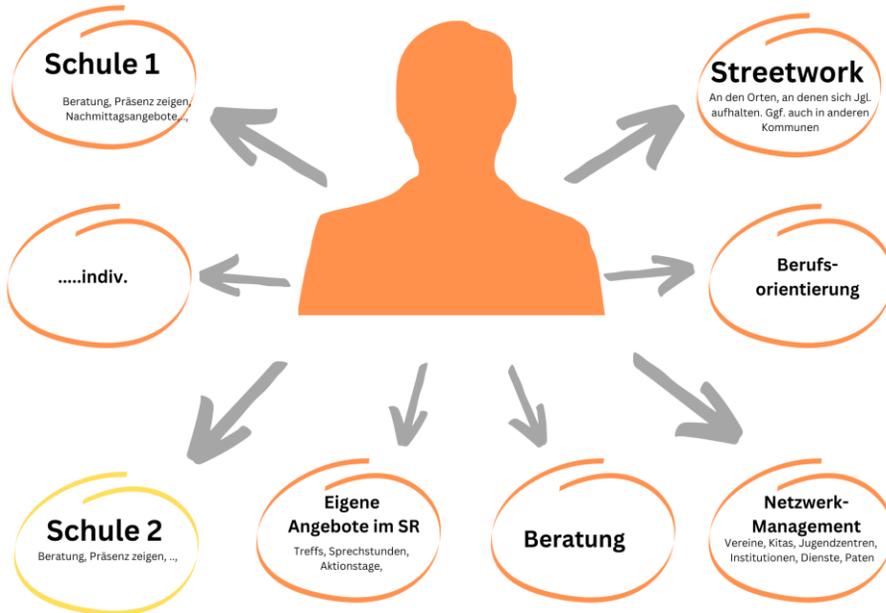


LDK
24.05.2023

Folie 14



Folie 15



LDK 24.05.2023 Folie 16

Vorschläge der UAG für eine präventive Jugendhilfe im Lahn-Dill-Kreis



- Inhaltliche Ausgestaltung
 - ..anhand des indiv. Bedarfes bspw. die Förderung, Begleitung, Beratung
 - in den Schulen
 - in den BFamZ'en
 - aufsuchende Sozialarbeit
 - im individuellen Sozialraum
 - eigene Angebote, Sprechstunden
 - außerschulische Bildungsarbeit und Familienbildung
 - Netzwerkarbeit mit Einrichtungen, Diensten, Institutionen und Vereinen

LDK
24.05.2023

Folie 17

Mögliche Finanzierung



20 Standorte (flächendeckend im LDK)

Je ca. 1,0 VZÄ hauptamtl. soz.-päd. Fachkraft (60.000 €)

1.200.000 €

Beteiligung Standortkommunen

(bisher bei SaS ca. 10.000€)

200.000 €



© fotomek - Fotolia.com

LDK
24.05.2023

Folie 18

Mögliche Finanzierung

Förderung durch den LDK: 1.000.000 €

SaS 495.000 €	BFamZ 208.000 €	SRO 15.000 €
------------------	--------------------	-----------------

718.000 € für 20 Standorte

Zusätzlicher Mittelbedarf: 282.000 €



© fotomek - Fotolia.com

Vorteile durch eine Neukonzipierung

- „Wir wollen die Menschen noch früher und schneller erreichen“ (Motto Fortschreibung Planungsbericht SRO)
- Alle Menschen (Kinder, Jugendliche, Familien) haben innerhalb und außerhalb von Schule kontinuierliche Ansprechpartner im Sozialraum
- „SaS“ wird fortgesetzt und flexibler erbracht
- Die Jugendhilfe erhält ein niedrighschwelliges, kontinuierliches und bedarfsgerechtes Angebot für Kinder und Jugendliche an Schulen und im Sozialraum
- Übernahme von Versorgungsverantwortung im Sozialraum
- Gemeinsame Verantwortung von öffentlicher JH, Träger der freien JH und Kommunen

Mögliches weiteres Vorgehen



→ Erarbeitung einer neuen
Förderrichtlinie auf Grundlage der
vorgetragenen Inhalte

LDK
24.05.2023

Folie 21

Vorschlag UAG für einen Arbeitsauftrag



Ursprünglicher Auftrag des FA:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Rahmenkonzeption Begegnungs- und Familienzentren im Lahn-Dill-Kreis entsprechend der Ergebnisse der UAG beschriebenen Schwerpunkte, um das Aufgabenfeld der Sozialarbeit an Schulen zu erweitern und dabei die Rahmenbedingungen sowie den Qualitätsprozess zu beschreiben.

Neuer Vorschlag, nach Konkretisierung:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem JHA einen Entwurf einer Rahmenkonzeption/Förderrichtlinie zum Ausbau der präventiven Angebote im Lahn-Dill-Kreis zur weiteren Befassung vorzulegen. Neben dem handlungsleitenden Prinzip der Sozialraumorientierung sollen die präventiv ausgerichteten Angebote der SaS und der BFamZ besondere Betonung darin finden.

LDK
24.05.2023

Folie 22

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

